

berichten wir über Aktivitäten aus den Landesverbänden, beispielsweise über das Trau-Dich-Projekt in Nürnberg und den Blutspende-Weltrekord in Dortmund.

Das Magazin erscheint am 1. Juli. Weitere Infos zum Magazin bekommst du unter [www.drk.de/jrk/magazin/index.html](http://www.drk.de/jrk/magazin/index.html)

**Youth-Letter**

DRK-Generalsekretariat-Jugendrotkreuz • Carstennstraße 58 • 12205 Berlin • G – 14714

## Veranstaltungen

### Tagung zum Thema Ganztagschule

Wie können wir in Ganztagschulen aktiv werden? Diese Frage soll auf der Vernetzungstagung „Ganztagschule“ im November beantwortet werden. Die verschiedenen Rotkreuz-Angebote für Schulen, beispielsweise im Bereich Schulsanitätsdienst, Streit-schlichtung, Schulsozialarbeit oder Jugendarbeit werden dort präsentiert. Damit soll die Vernetzung verschiedener Projekte innerhalb des Deutschen Roten Kreuz gefördert und die Kommunikation zwischen bestehenden Projekten aufgebaut und vertieft werden. Die Teilnehmer/innen der Tagung erhalten Anregungen, wie sie eigene Projekte in Ganztagschulen initiieren beziehungsweise wie und mit wem sie ihre Projekte weiter entwickeln können.

Auf der Tagung soll außerdem über die Chancen und Risiken diskutiert werden, die das Engagement des DRK an Ganztagschulen mit sich bringt, etwa rechtliche und finanzielle Aspekte. Neben Vorträgen von Fachreferenten/innen ist eine Diskussion mit Spitzenpolitikerinnen wie Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und Bundesfamilienministerin Renate Schmidt geplant.

**wann:** 25. bis 27. November 2003  
**wo:** Eisenach

**wer:** JRK-Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten, ehrenamtliche JRK-Leitungskräfte, Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe, der Schul- und Jugendsozialarbeit, der Wasser- und Bergwacht

Ausführliche Informationen bekommst du bei Michaela Roeder, Tel.: (030) 85 404 385, eMail: [RoederM@drk.de](mailto:RoederM@drk.de). Oder unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk) („Termine“)

### Bundesweiter Wettbewerb im Rettungsschwimmen

Vom 19. bis 21. September findet in Weißwasser in Sachsen der achte



Bundeswettbewerb „Rettungsschwimmen für Jugendliche“ statt. Teilnehmern werden 300 bis 400 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren. Am Wettbewerbstag müssen die Teilnehmer/innen zwei Bereiche absolvieren: Rettungsschwimmen und Jugendrotkreuz-Wissen. Hier lautet das Motto „Bleib' COOL ohne Gewalt!“

### Bundeswettbewerb Stufe I

Vom 10. bis 12. Oktober findet in Altenkirchen in Rheinland-Pfalz der 21. Bundeswettbewerb der Stufe I (6 bis 12 Jahre) statt. Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Harry Potter“. Vor der Burgtür der romantischen Freusburg erwartet die Teilnehmer/innen ein tolles Programm mit Hogwarts-Express, Zaubereien, sprechenden Hüten, seltsamen Gestalten und verbotenen Fluren.

Weitere Infos zu den Wettbewerben bekommst du bei Stephanie Rebentisch, eMail: [rebentis@drk.de](mailto:rebentis@drk.de), Tel.: (030) 85 404 391.

## Impressum

**Youth-Letter** – der Infodienst des Deutschen Jugendrotkreuzes  
Anschrift wie Herausgeber

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Verantwortlich: Matthias Betz

**Redaktion:** Ute Sonnenberg

**Druck:** PrintFactory

eMail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)  
Internet: <http://www.jrk.de>



# Youth-Letter

Informationen für Leitungskräfte

Nr. 02/03

## JRK aktuell

JRK aktuell

Kampagne

JRK intern

Internationales

Jugendpolitik

Medientipps

Veranstaltungen



Foto: Sabina Slotke

Schülerinnen und Schüler in Djalalabad –  
ihre Schule braucht dringend Hilfe

## Hilfe für Grundschule in Djalalabad

**Die Kinder in Afghanistan leiden an den Folgen des Krieges. Viele sind arm und haben keine Möglichkeit zur Schule zu gehen. Wir wollen ihnen helfen und sammeln Geld für eine Grundschule im Armenhaus in Djalalabad, einer Stadt im Osten Afghanistans. Auch du kannst helfen!**

Nach der Befreiung von der Herrschaft der Taliban vor anderthalb Jahren ist Afghanistan aus dem Interesse der Weltöffentlichkeit verschwunden. Andere Themen bestimmen heute die Nachrichtensendungen. Das heißt jedoch nicht,

dass es den Menschen dort gut geht. Ganz im Gegenteil: Viele Menschen leiden noch immer an den Folgen des Krieges und die Sicherheitslage hat sich in einigen Gebieten wieder verschlechtert.



Foto: Sabina Slotke

Bildung ist der sicherste Weg in eine bessere Zukunft

Wir wollen die Kinder und Jugendlichen in Afghanistan nicht vergessen und sammeln deshalb Spenden für eine Grundschule im Armenhaus in Djalalabad. Dort gehen 60 Mädchen und 95 Jungen zur Schule. Sie werden in vier Klassenzimmern unterrichtet. Die Schule braucht dringend Geld für Bücher, Hefte, Stifte, Malblöcke, Lineale und vor allem für Stühle und Tische. Auch das Schulgebäude und die Latrinen müssen so schnell wie möglich renoviert und erweitert werden. Und schließlich sind die Gehälter der vier Lehrer/innen nicht gesichert.

### **Kreative Spendenaktionen**

Schon mit kleine Geldbeträgen kann der Schule geholfen werden. Bisher sind jedoch kaum Spenden bei uns eingegangen. Hilf mit, dass sich das ändert! Wenn du nicht einfach nur Geld sammeln und auf ein Bankkonto überweisen willst, dann überlege dir doch kreative Spendenaktionen. Wie wäre es beispielsweise mit einer Autowasch-Aktion am Samstagvormittag? Du könntest auch ganz spektakulär mit Hilfe eines Spendenbarometers ein Klassenzimmer in der

Fußgängerzone entstehen lassen. Mit jeder Spende kommt beispielsweise ein Stuhl, ein Tisch, die Tafel, eine Toilette oder Schulmaterial hinzu. Deiner Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Spendenkonto: 41 41 41  
Bank für Sozialwirtschaft  
Bankleitzahl: 37 02 05 00  
Kennwort: Afghanistan/Marastoons

Weitere Infos bekommst du unter [www.drk.de/jrk/international/aktuelle\\_berichte/index.html](http://www.drk.de/jrk/international/aktuelle_berichte/index.html), im JRK-Magazin 3/2003 oder bei Corinna Göbel, eMail: [goebelc@drk.de](mailto:goebelc@drk.de), Tel.: 030 - 85 404 384.

## **Neues aus dem Bundesausschuss**

**Im Mai hat der Bundesausschuss in Kassel getagt. Hier ein kurzer Überblick über die diskutierten Themen und wichtigsten Beschlüsse:**

### **Neue Kampagne**

Der Bundesausschuss ernannte die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendarmut in Deutschland“, die die neue JRK-Kampagne vorbereiten und begleiten wird (siehe dazu auch JRK intern). Mit elf Mitgliedern ist die Arbeitsgruppe immer noch nicht ausreichend besetzt, so dass neue Leute vor allem für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit herzlich willkommen sind. Hast du Lust, bei der Vorbereitung der Kampagne mitzuhelfen? Dann melde dich bei deinem Landesverband, damit dieser dich vorschlagen kann.

### **Gender Mainstreaming**

Gender Mainstreaming ist momentan in aller Munde. Auch beim Bundesausschuss stand das Thema auf dem Programm. Beim Gender Mainstreaming geht es darum, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regel-

mäßig zu berücksichtigen. Ziel ist es, Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern herzustellen und die Arbeitsqualität zu verbessern. Die Mitglieder des Bundesausschusses wollen Gender Mainstreaming auch im Jugendrotkreuz umsetzen. Sie beschlossen deshalb, das Thema im Rahmen der Verbandsentwicklung („Projekt 4“) zu berücksichtigen und 2004 auf Bundesebene ein Seminar zum Thema anzubieten. Außerdem werden Materialien und Arbeitshilfen zum Thema im Generalsekretariat gesichtet und den Mitarbeiter/innen in den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.

### **Ganztagschule und Jugendrotkreuz**

Die Bundesregierung hat die zusätzliche Einrichtung von 10.000 Ganztagschulen beschlossen. Mit ihrem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ will sie eine moderne Infrastruktur im Ganztags-schulbereich schaffen und den Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots in allen Regionen anstoßen. Bei der Gestaltung des Angebotes in den Schulen werden die Träger der Kinder- und Jugendhilfe wie Jugend- und Wohlfahrtsverbände sowie andere Organisationen mit einbezogen. Da das Deutsche Rote Kreuz und auch das Jugendrotkreuz schon jetzt viele Angebote für Kinder und Jugendliche in Schulen macht, könnten Ganztagschulen zum neuen Einsatzbereich werden. Folgende Vor- und Nachteile stehen sich gegenüber:

#### **Chancen:**

- neue Möglichkeiten für die Gruppenarbeit,
- besserer Zugang zu Kindern und Jugendlichen,
- Gewinnung neuer Mitglieder,
- Bekanntmachen von (Jugend-) Rotkreuz-Inhalten in der Schule.

#### **Risiken:**

- Kinder und Jugendliche haben nach der Schule keine Zeit und Lust

- mehr auf JRK-Gruppenstunden.
- Wie soll ein solches Angebot finanziert werden?
- Jugendverbände werden zum Ausgleichen schulischer Defizite missbraucht.

Die Mitglieder des Bundesausschusses beauftragten die Bundesleitung mit der Erarbeitung eines Positionspapiers zum Thema „Jugendrotkreuz und Ganztagschule“. Außerdem wird das Team „Jugendrotkreuz“ im Generalsekretariat gemeinsam mit dem Team „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ im November eine Fachtagung zum Thema Ganztagschule organisieren (siehe Veranstaltungen).

### Personen

- Martin Schmid (Oldenburg) wurde als zugewähltes Mitglied in den Bundesausschuss gewählt.
- Stefanie Prahl (Hamburg) wurde als Delegierte für die Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings gewählt.
- Michael Lützelshwab (Baden) wurde als JRK-Vertreter für den Bundesausschuss Wohlfahrtsdienste/Sozialarbeit gewählt.

### Jeanette Biedermann ist nicht mehr JRK-Botschafterin

Durch diverse Konzert-Termine und TV-Auftritte war Jeanette Biedermann in den letzten Monaten zeitlich stark beansprucht. Dieser Erfolg freut uns natürlich, doch leider hat er dazu geführt, dass Jeanette kaum noch Zeit für Jugendrotkreuz-Projekte hatte. Deshalb hat sich die JRK-Bundesleitung im März entschlossen, die Kooperation zu beenden. Die Entscheidung der Bundesleitung wurde beim Bundesdelegiertentag im März in Weimar diskutiert und von den Delegierten unterstützt.

Wir danken Jeanette für ihr Engagement fürs Jugendrotkreuz. Sie wird in der Zukunft als DRK-Botschafterin auftreten.

Die Bundesleitung sieht natürlich die Notwendigkeit, prominente Fürsprecher fürs Jugendrotkreuz zu finden. Sie hat daher ein Profil für die Zusammenarbeit mit Prominenten erarbeitet. Dieses Papier soll im nächsten Bundesausschuss besprochen werden, damit wir so schnell wie möglich auf die Suche nach neuen Prominenten gehen können.

## Bundesweite Mitgliederbefragung

**Warum bist du beim Jugendrotkreuz? Was versprichst du dir davon und was müsste besser laufen? Deine Antwort auf diese Fragen ist nach den Sommerferien gefragt. Denn dann startet die zweite bundesweite Mitgliederbefragung. Mach mit und gewinne tolle Preise!**

*Mitgliederumfrage des Deutschen Jugendrotkreuzes 2003*

**Liebe Jugendrotkreuzler:in, lieber Jugendrotkreuzler:**

vor dir liegt ein Fragebogen, der eine ganz besondere Rolle im Zukunftsprogramm unseres Jugendrotkreuzes spielt. Diese Befragung dient der Stärkung und Zukunftssicherung unseres Jugendrotkreuzes. Deine Mühe und vor allem deine Meinung ist gefragt, um eine grundlegende Bestandsaufnahme der Situation sowie der Meinungen und Einstellungen im JRK zu erhalten.

Das Ausfüllen des Fragebogens ist ganz einfach. Bei den Fragen mit Kästchen musst du nur auswählen, welche der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten am besten auf dich zutrifft und die entsprechende Zahl in das Feld eintragen. Bei den Fragen mit Kreuzen musst du die für dich zutreffenden Antworten ankreuzen. Damit wir deinen Fragebogen auswerten können, ist es wichtig, dass du möglichst alle Fragen beantwortest. Die Befragung ist anonym und wird nach den Bestimmungen des Datenschutzes durchgeführt.

Deine Meinung ist uns wichtig – also, mach mit, es lohnt sich in jedem Fall!

**Zusätzlich einige Fragen zu deinen Interessen und deinem Leben.**

1. Wie stark interessierst du dich für die folgenden Themen?	
<i>Bitte antworte jeweils mit:</i> 1 = sehr stark 2 = stark 3 = kaum 4 = überhaupt nicht Ich interessiere mich für ...	
a) Technik	<input type="checkbox"/>
b) Computer	<input type="checkbox"/>
c) Internet	<input type="checkbox"/>
d) soziale Fragen	<input type="checkbox"/>
e) Umwelt und Natur	<input type="checkbox"/>
f) Geschichte	<input type="checkbox"/>
g) Kunst und Kultur	<input type="checkbox"/>
h) Musik	<input type="checkbox"/>
i) Religion	<input type="checkbox"/>
j) Wissenschaft	<input type="checkbox"/>
k) Politik	<input type="checkbox"/>
l) Sport	<input type="checkbox"/>

*Wenn du jetzt alles richtig gemacht hast, müsste in jedem Feld eine Zahl von 1-4 stehen.*

2. Wie viel Wert legst du in deinem Leben auf die folgenden Punkte?	
<i>Bitte antworte jeweils mit:</i> 1 = sehr großen Wert 2 = großen Wert 3 = kaum Wert 4 = überhaupt keinen Wert Ich lege ... Wert darauf, dass ich ...	
a) Erfolg in der Schule bzw. im Beruf habe	<input type="checkbox"/>
b) eine eigene Familie gründen kann	<input type="checkbox"/>
c) gute Freunde habe	<input type="checkbox"/>
d) unabhängig bin	<input type="checkbox"/>
e) anderen Menschen helfe	<input type="checkbox"/>
f) mein Leben genießen kann	<input type="checkbox"/>
g) meine Vorstellungen umsetzen kann	<input type="checkbox"/>
h) eine interessante Arbeit habe	<input type="checkbox"/>
i) gesund bleibe	<input type="checkbox"/>
j) sehr gut verstanden kann	<input type="checkbox"/>
k) viel Freizeit habe	<input type="checkbox"/>
l) mich politisch engagieren kann	<input type="checkbox"/>
m) ständig etwas dazu lernen kann	<input type="checkbox"/>

3. In welchen der folgenden Vereine oder Organisationen bist du Mitglied oder machst du mit?	
<i>Bitte Zutreffendes ankreuzen. (Mehrfachnennungen sind möglich)</i>	
a) künstlerische Gruppe (z.B. Orchester, Theater, Tanzgruppe)	<input type="checkbox"/>
b) Sportverein	<input type="checkbox"/>
c) Jugendinitiative/ Jugendprojekt	<input type="checkbox"/>
d) Schüler-/ Azubi-/ Studentenvermittlung	<input type="checkbox"/>
e) Gewerkschaft	<input type="checkbox"/>
f) politische Partei	<input type="checkbox"/>
g) Bürgerinitiative	<input type="checkbox"/>
h) Menschenrechtsinitiative	<input type="checkbox"/>
i) Umweltschutzgruppe	<input type="checkbox"/>
j) kirchliche, konfessionelle Gruppe	<input type="checkbox"/>
k) anderer Jugendverband/ Jugendverein	<input type="checkbox"/>
l) Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>

Sechs Jahre liegt die letzte Mitgliederumfrage nun schon zurück. Seitdem hat sich vieles verändert. Höchste Zeit also, eine neue Umfrage unter Jugendrotkreuzlern zu starten. Die Fragebögen sind mittlerweile fertig, stolze acht Seiten sind es geworden. Wir wollen beispielsweise wissen, wie dir die JRK-Arbeit gefällt, was dich stört und wo du Verbesserungsbedarf siehst. Wir fragen nach deiner Motivation, deinen Wünschen und deiner Vorstellung vom Jugendrotkreuz.

2500 Fragebögen werden im September an Jugendrotkreuzler/innen in ganz Deutschland versandt. Der Bundesverband wird jedem Kreisverband mit mindestens einer Jugendrotkreuz-Gruppe fünf Fragebögen zusenden. Die Jugendrotkreuzler/innen füllen sie dann aus und schicken sie an uns zurück. Ein kleines Dankeschön für die große Mühe gibt's natürlich: Die eingesandten Bögen nehmen an einer Verlosung teil. Die Teilnehmer/innen können Geld für die Gruppenkasse und Abos des bundesweiten JRK-Magazins gewinnen. Mitmachen lohnt sich also. Ausgewertet und dokumentiert wird das Ganze dann im Winter. Im März 2003 werden die Ergebnisse den Delegierten des Bundesdelegiertentages vorgestellt. Auch im JRK-Magazin werden wir ausführlich darüber berichten. Du darfst gespannt sein!

Weitere Infos bekommst du bei Matthias Betz, Tel.: (030) 85 404 389, eMail: betzm@drk.de

## Kampagne

### Abschlussveranstaltung

Die Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ geht in diesem Jahr zu Ende. Um die Highlights noch mal Revue passieren zu lassen, findet vom 31. Oktober bis 2. November in Einbeck, im Haus des Jugendrot-



kreuzes Niedersachsen, eine große Abschlussveranstaltung statt. Einge-laden sind Jugendrotkreuzler/innen, die sich im Rahmen der Kampagne engagiert und Projekte durchgeführt haben. Diese Projekte sollen bei der Veranstaltung vorgestellt und gefeiert werden.

Außerdem erhalten die Teilnehmer/innen Tipps und Anregungen für die weitere Arbeit, schließlich wird das Thema Konfliktlösung auch in Zukunft im Jugendrotkreuz eine wichtige Rolle spielen. So gibt es beispielsweise Workshops zur Theaterpädagogik, Streitschlichtung, Entspannung und Erlebnispädagogik. Die Teilnehmer/innen können sich beim Mitmach-theater amüsieren oder Serdar Somuncu lauschen, der aus „Göbbels Sportpalast“ vorlesen wird. Außerdem hat Christina Rau, die deutsche First Lady und Schirmherrin des Jugendrotkreuzes, ihre Teilnahme an der Abschlussveranstaltung zugesagt.

Ausführliche Informationen bekommst du bei Michaela Roeder, Tel.: (030) 85 404 385, eMail: RoederM@drk.de oder unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk) („Termine“).

### Feedback gewünscht

Unsere Kampagnen-Arbeit soll noch besser werden. Doch damit wir wissen, was wir verbessern können, brauchen wir Feedback. Deshalb werten wir ab sofort die Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ aus. In Kürze werden wir drei verschiedene

Fragebögen an die Landesverbände schicken, die sich an folgende Zielgruppen richten:

1. Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten der Landesverbände, Landesleiter/innen und regionale Ansprechpartner/innen der Kampagne,
2. Teilnehmer/innen von Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf Bundesebene, Teilnehmer/innen der Auftakt- und Abschlussveranstaltung auf Bundesebene, ausgewählte Kreisverbände,
3. Mitglieder der Kampagnen-Arbeitsgruppen auf Bundes- und Landesebene.

Dabei interessiert uns alles, was mit der Kampagne zu tun hat. Was ist gut gelaufen, was weniger gut? Was waren die Gründe dafür? Was hat dir bei der Umsetzung der Kampagne geholfen und was hat dich behindert?

Weitere Infos bekommst du bei Michaela Roeder, Tel.: (030) 85 404 385, eMail: RoederM@drk.de

## JRK intern

### Arbeitsgruppe zur neuen Kampagne

Im Juni haben sich die Mitglieder der neuen Arbeitsgruppe auf Bundesebene zum ersten Mal getroffen. In den nächsten Monaten haben sie viel Arbeit vor sich, denn sie bereiten ab sofort die neue Kampagne zum Thema „Kinder- und Jugendarmut in Deutschland“ vor.

Hast du Ideen und Anregungen? Dann melde dich bei Corinna Goebel unter Tel.: (030) 85 404 384, eMail: goebelc@drk.de Corinna ist die Ansprechpartnerin für die Arbeitsgruppe im Generalsekretariat.

### **Detlef Diehr (Baden)**

Jahrgang 1967

Foto: Michael Lützeltschwab



**Funktion im JRK:**  
Landesleiter a.D.  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„Drei zentrale Punkte sind mir wichtig: Das sozialpolitische Mandat des JRK: Wir müssen

auf Missstände öffentlich aufmerksam machen und Veränderungen einfordern. Der Gruppenalltag vor Ort: Ich glaube zu diesem Thema kann jedes Kind und jeder Jugendliche etwas sagen. Das Profil des JRK: Wir können mehr als Erste Hilfe und Pflasterkleben.“

### **Sophia Gerhart (Baden)**

Jahrgang 1973

Foto: Corinna Göbel



**Funktion im JRK:**  
Bildungsreferentin  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„dass möglichst viele JRKler/innen sich

beteiligen und wir mit der Kampagne wirklich etwas erreichen können.“

### **Corinna Göbel (Bundesverband)**

Jahrgang 1971

Foto: Ute Sonnenberg



**Funktion im JRK:**  
Bildungsreferentin  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„dass es uns gelingt, mit unterschied-

lichen Aktionen dazu beizutragen, dass sich unsere Gesellschaft etwas ändert.“

### **Mandy Hoffman (Rheinland-Pfalz)**

Jahrgang 1978

Foto: privat



**Funktion im JRK:**  
Bildungsreferentin  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„dass wir es mit unserer Arbeit schaffen,

die Öffentlichkeit aufzurütteln und zu zeigen, dass neben einer angemessenen finanziellen Unterstützung der Familien ein steigender Förderbedarf in der Kinder- und Jugendarbeit dringend notwendig ist.“

### **Daniel Kupka (Baden-Württemberg)**

Jahrgang 1973

Foto: Corinna Göbel



**Funktion im JRK:**  
Ideenwerkstatt „Bildung“, Gruppenleiter-Ausbilder  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„eine kritische

und konstruktive Auseinandersetzung der JRKler mit dem Problem Kinder- und Jugendarmut. Darauf aufbauend: Aktionen zur Verbesserung der Situation armer Kinder.“

### **Tilmann Lahann (Bundesverband)**

Jahrgang 1981

Foto: Ute Sonnenberg



**Funktion im JRK:**  
stv. Bundesleiter  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„dass die Öffentlichkeit und die JRKler das Problem

der Armut von jungen Menschen in Deutschland erkennen und sich dafür einsetzen, etwas dagegen zu tun.“

### **Sabine Mushake (Hessen)**

Jahrgang 1977

Foto: privat



**Funktion im JRK:** Bildungsreferentin  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„dass wir mit unserer Kampagne die Öffentlichkeit auf das Problem

Kinder- und Jugendarmut aufmerksam machen. Darüber hinaus hoffe ich, dass ich im Landesverband Hessen viele Kreisverbände und Ortsvereine für die Kampagne motivieren kann.“

### **Andrea Paukner (Bayern)**

Jahrgang 1981

Foto: privat



**Funktion im JRK:**  
Gruppenleiterin  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„etwas bewegen zu können.“

### **Stefanie Prahl (Hamburg)**

Jahrgang 1978

Foto: Corinna Göbel



**Funktion im JRK:**  
stv. Landesleiterin  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„viele konkrete Aktionen, die dort helfen,

wo es am nötigsten ist und an deren Umsetzung alle Spaß haben.“

### **Reiner Spangenberg (Westf.-Lippe)**

Jahrgang 1964

Foto: Corinna Göbel



**Funktion im JRK:**  
stv. Bezirksleiter  
**Von der neuen Kampagne erhoffe ich mir...**  
„dass wir alle JRKler erreichen,

der Verband sein Profil schärfen kann, wir zur Verbesserung des gesellschaftlichen Problems beitragen können und dies auch wahrgenommen wird.“

Es fehlt: Thomas Kammer.

## Internationales

### Kindersoldaten: Bundesregierung muss handeln

Noch immer hat die Bundesregierung das Zusatzprotokoll der UN-Kinderrechtskonvention nicht ratifiziert, das heißt in deutsches Recht umgewandelt. Das Zusatzprotokoll verbietet den Kriegseinsatz von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, erlaubt aber eine frühere Rekrutierung auf freiwilliger Basis. Zur Ratifizierung müsste die Regierung das Protokoll an den Bundestag weiterleiten, wie es beispielsweise die CDU/CSU-Fraktion jetzt fordert. Eine Ratifizierung in Deutschland hätte Vorbildwirkung für andere Länder, so die Abgeordneten von CDU/CSU. Sie fordern außerdem sicherzustellen, dass keine Entwicklungshilfe an Länder geht, die Kindersoldaten einsetzen.

Bislang ist aufgrund eines Konflikts zwischen zwei Ministerien nichts geschehen. Das Justizministerium besteht auf der Volljährigkeit als Mindestalter für die Rekrutierung. Das Verteidigungsministerium will jedoch junge, interessierte Menschen ab 17 Jahren für sich gewinnen, die sonst vielleicht zum Bundesgrenzschutz abwandern würden.

Weitere Infos bekommst du bei Corinna Göbel, Tel.: (030) 85 404 384, eMail: goebelc@drk.de

### Internationale Begegnungen: Arbeitshilfe für Anträge

Auf der Internetseite des Bundesverbandes unter [www.drk.de/jrk/international](http://www.drk.de/jrk/international) kannst du dir eine neue Arbeitshilfe zu internationalen Begegnungen runterladen. Sie richtet sich an alle, die internationale Begegnungen über den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) fördern lassen wollen und gibt einen Überblick und Hilfestellungen bei Planung, Antrags-

stellung und Verwendungsnachweis. Überhaupt hat sich auf der Homepage im internationalen Bereich viel getan. Du findest dort einen Überblick über die aktuellen JRK-Spendenprojekte und viele Infos zu internationalen Begegnungen und Workcamps. Schau einfach mal vorbei!



## Jugendpolitik

### DBJR: Weg mit der Wehrpflicht!

In seinem Beschluss vom 30. November 2002 fordert der Deutsche Bundesjugendring, die Arbeitsgemeinschaft der bundesweit tätigen Jugendverbände und Landesjugendringe, ein Ende der allgemeinen Wehrpflicht. Durch sie werden Wehrpflichtige und Zivildienstleistende ungleich behandelt: Betriebe schließen weniger Verträge mit Zivis ab, weil diese im Gegensatz zu Wehrpflichtigen bei Einberufung ihre Ausbildung abbrechen müssen. Daher muss zumindest garantiert werden, dass Zivildienstpflichtige während ihrer Ausbildung nicht zum Zivildienst herangezogen werden dürfen. Besser noch: Die Wehrpflicht abschaffen, denn damit fällt auch der Zivildienst als Wehersatzdienst weg und die Ungleichbehandlung hat ein Ende.

Die negativen Auswirkungen auf das Sozialsystem, die durch den Wegfall des Zivildienstes entstünden, müssten durch die Aufwertung von

Freiwilligendiensten und die Umwandlung von Zivildienstplätzen in normale Arbeitsverhältnisse ausgeglichen werden.

Darüber hinaus fordert der DBJR die Umwandlung der Bundeswehr in eine Freiwilligenarmee mit Zeit- und Berufssoldaten, die Einführung verbesserter Kontrollinstrumente im Bundestag sowie die Demokratisierung innerhalb der Bundeswehr. Die Einführung eines allgemeinen Pflichtdienstes lehnt der DBJR ab,

Weitere Infos und einen vorformulierten Protest-Brief findest du unter [www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)

## Medientipps

### Erste Hilfe für Kinder

Was gehört in einen Erste-Hilfe-Kasten? Was muss ich bei Verätzungen tun? Was ist eigentlich Tetanus und warum muss man dagegen geimpft werden? Welche Tricks gibt's bei der Behandlung von Insektenstichen oder Blasen an den Füßen und wie muss ich mich in Notfällen verhalten? Antworten auf diese Fragen bekommen Kinder im Kindersachbuch „Klar kann ich das: Erste Hilfe für Kinder“. Zu jedem Verletzungsfall erhalten sie eine Auflistung möglicher Symptome, Anleitungen zur schrittweisen Behandlung der Verletzung und einfache Tricks zur Milderung der Schmerzen. Und das Ganze witzig, gut verständlich, mit vielen Bildern und praktischen Anleitungen.

Schade nur, dass das Buch nicht in Farbe ist, denn dadurch wäre es bestimmt noch übersichtlicher und für Kinder leichter lesbar geworden.

Das Sachbuch ist für Kinder der dritten bis sechsten Klasse gedacht, empfiehlt sich aber auch für ältere und hilft bestimmt auch dem einen oder anderen Erwachsenen weiter.



Karen Buhler Gale, „Klar kann ich das! Erste Hilfe für Kinder“, Verlag an der Ruhr 2003. ISBN: 3-86072-722-2, 19,50 Euro.

### Jugend hilft: eine beeindruckende Bilanz

Bei der Jahrhundertflut im letzten Jahr organisierten junge Menschen aus dem Stegreif Hilfe für Flutopfer. Sie sammelten Geld, renovierten Jugendzentren, bauten Kindertagesstätten auf, richteten Behindertenheime her, kümmerten sich um Alten- und Pflegeheime, kultivierten Flussauen und restaurierten historische Gemäuer. 5.500 Jugendliche schufteten rund 180.000 Stunden. Der Deutsche Bundesjugendring brachte mit seinem Projekt „Jugend

hilft“ Hilfesuchende und Helfer zusammen und konnte dank der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Helfer/innen bei den Verpflegungs-, Unterbringungs- und Reisekosten entlasten.

Den ehrenamtlichen Einsatz der Jugendlichen hat der DBJR in einem Film dokumentiert. Darin ist vor allem das Projekt „Kinder helfen Kindern“ des Bremer Jugendrotkreuzes zu bestaunen. Der Film „Der Pegel sinkt – Unser Engagement steigt“ dauert acht Minuten und liegt als VHS-Video und DVD vor. Das Video/die DVD sind gegen eine Versandkostenpauschale von 2,20 Euro (auch in Briefmarken) zu beziehen bei:

Deutscher Bundesjugendring  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Fax: 030/400 404-22  
eMail: info@dbjr.de

### Anregung für die Gruppenstunde

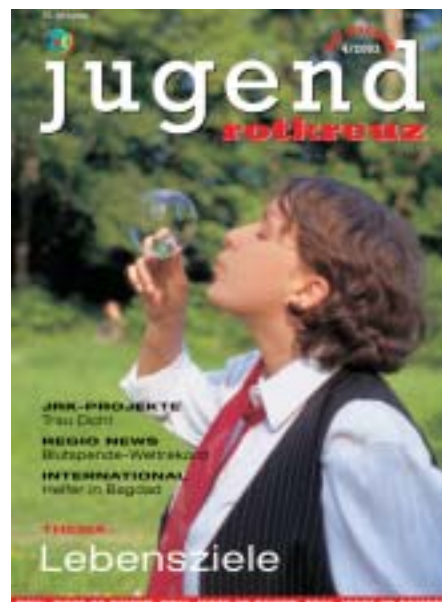
Fehlen dir kreative Ideen für die Gruppenstunde? Stellt sich deine Gruppe schon langsam die Frage, ob es eigentlich noch Sinn macht, sich regelmäßig zu treffen? Dann nichts



wie rein ins Internet und auf die Seite [www.fundus-jugendarbeit.de](http://www.fundus-jugendarbeit.de) Hier findest du tolle Ideen und Anregungen für die Gruppenstunde und für Gremienarbeit. Per Mausclick bekommst du interessante Spiele für fast jedes Alter, pädagogische Literatur und einen Expertenservice. Das Tolle daran: Jedes Material und Spiel kann mit einem persönlichen Kommentar versehen werden.

### Neues JRK-Magazin: Thema Lebensräume

Familie spielt für Jugendliche heute wieder eine wichtige Rolle. 75 Prozent der weiblichen und 65 Prozent der männlichen Jugendlichen sind nach Angaben der 14. Shell-Jugendstudie der Meinung, dass man eine Familie zum Glückseligkeit braucht. Was ist mit Beruf, Karriere und Macht? Was wollen Jugendliche heute in ihrem Leben erreichen und welche Rolle spielt das Jugendrotkreuz dabei? Antworten auf diese Fragen findest du im JRK-Magazin „Lebensziele“.



Darüber hinaus berichten wir, was sich im Straßenkinderzentrum in Ruanda in den letzten Wochen getan hat. Du erfährst im Heft, was das Rote Kreuz bei der Jahrhundertflut im vergangenen Jahr und während des Irak-Krieges geleistet hat. Außerdem